

## Die Sache mit den Himmelslaternen...

Rechtzeitig zu Beginn der Sommermonate, für die sicher bereits die ein oder andere Hochzeitsfeier oder Partys aus anderem Anlässen geplant sind, möchten wir Sie über Hinweise der bayerischen Bezirksregierungen informieren:

Gewarnt wird vor verbotenen Ballonen, angepriesen unter Bezeichnungen wie Himmelslaternen, Wunschlaternen oder Skyballons.

Diese ursprünglich aus dem asiatischen Raum kommenden Flugkörper bestehen aus einer Art Papiersack, der durch ein Draht- bzw. Bambusgestell aufgespannt wird. Ein an der Öffnung befestigter Brennkörper erhitzt mit offener Flamme die Luft wie bei einem Heißluftballon. Die nachts weithin sichtbaren Lampions können nach Herstellerangaben bis zu 400 Meter hoch steigen, die Brenndauer beträgt bis zu 20 Minuten. Die Flugkörper sind nach dem Start unkontrollierbar und können schlimmstenfalls in Bäumen oder unter Dachvorsprüngen hängenbleiben und dort zu einer Brandgefahr werden. Himmelslaternen haben im Jahr 2008 bereits mehrere Brände ausgelöst und Gebäude und landwirtschaftliche Flächen entzündet.



Auch wenn die Ballons ohne Probleme wieder am Boden landen, darf auch der Umweltaspekt nicht außer Acht gelassen werden. Denn die Flugkörper landen in der Regel weit vom Startplatz entfernt irgendwo in der Natur und verschandeln dort die Landschaft. Die Regierungen raten daher dringend, bei Kinderfesten, Geburtstagsfeiern oder Hochzeiten auf dieses gefährliche Spielzeug und vermeintlichen „Glücksbringer“ zu verzichten.



Das Steigenlassen unbemannter Ballone, bei denen die Luft mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen erwärmt wird, ist daher nach der Verordnung über die Verhütung von Bränden in Bayern und weiteren Bundesländern verboten. Dies gilt auch für so genannte kleine Himmelslaternen oder Himmelsballone als Attraktion bei Festveranstaltungen.

Bei Verstößen drohen nicht nur Geldbußen bis zu 1.000 Euro, sondern auch die Haftung für Schäden, die durch diese Flugkörper entstehen. Übrigens: In den letzten Monaten kam es zu mindestens zwei Großbränden in Deutschland, die nachweislich durch Himmelslaternen verursacht wurden. Dabei kam ein zehnjähriger Bub ums Leben.